

LLGS e.V. - Hans-Sachs-Str. 37 - 09126 Chemnitz

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Arbeitsgemeinschaft „Kirche im Wandel“
Lukas-Str. 6
01069 Dresden

Chemnitz, 01.10.2025

Rückmeldung zum Gesprächsprozess „Kirche im Wandel“

Liebe Schwestern und Brüder,

als Verantwortliche für die Arbeit des Sächsischen Gemeinschaftsverbands haben wir den Zwischenbericht aus Ihrer Arbeit in der AG „Kirche im Wandel“ und den sich anschließenden Gesprächsprozess aufmerksam verfolgt. Wir nehmen einerseits wahr, wie sich die Notwendigkeit von Anpassungen innerhalb der Landeskirche stetig vergrößert. Der Druck – ausgehend von der zunehmenden geistlichen Orientierungslosigkeit in unserem Land, dem demographischen Wandel und der Krisenhaftigkeit unserer Zeit – steigt permanent. Gleichzeitig nehmen wir dankbar zur Kenntnis, dass auf dem Weg hin zu den notwendigen Anpassungen auf einen Gesprächsprozess mit der Basis auf der Grundlage von theologischen Erwägungen gesetzt wird. Haben Sie vielen Dank für Ihren geistlichen Weitblick und Ihr Vertrauen zu den Geschwistern im Land.

Als Vertreter eines freien Werkes innerhalb der Landeskirche möchten wir keine weiteren Gedanken, Sorgen oder Wünsche formulieren. Was wir gern – sofern es eine Hilfe ist und gewünscht wird – tun würden, ist: Unsere Erfahrungen als Werk zur Verfügung stellen. Wir leben ein Modell von Ehrenamtsgemeinden vor Ort, die durch hauptamtlich Angestellte theologisch unterstützt und von Verwaltungsaufgaben größtenteils freigestellt werden.

Aus den bisher veröffentlichten Rückmeldungen zur AG sehen wir neben manchem anderen auch eine grundsätzliche Unsicherheit, ob man in dieser Gestalt als Kirche leben kann. Als Sächsischer Gemeinschaftsverband haben wir in unserer 125jährigen Geschichte durch Gottes Gnade feststellen dürfen: Es geht mit Licht und auch mit Schatten einher – aber es geht.

Wir teilen mit unserer Kirche die Erfahrungen eines zahlenmäßig schrumpfenden Werkes. Aber auch angesichts dieser Entwicklung sehen wir unseren Auftrag darin, durch Gottes Wort und Gebet in Bewegung zu bleiben, Mitarbeiter zu ermächtigen und so Zeugnis für unsere Hoffnung zu geben.

Sollte sich unsere Kirche auf diesen Weg machen, ist dies nicht eine bloße Reform der Strukturen, sondern ein tiefgreifender Wandel in ihrer Kultur. Sofern wir etwas dazu beitragen können, um zu einer größeren Klarheit in diesem Prozess zu verhelfen, tragen wir dies gern bei.

In Jesus Christus verbunden und mit Segenswünschen für den eingeschlagenen Weg



Falk Schönherr
Vorsitzender



Stefan Heine
Landesinspektor